

## Identifikation störungskritischer Ereignisse mit *Cues*

Erleben der Lernumgebung	Anregungen und Perspektiven
<p>Ich konnte nicht alle Ereignisse identifizieren - Unterricht ist ein komplexes Geschehen!</p> <p>/</p> <p>es wird einem bewusst wie viel man (nicht) sieht, beim dritten Video zu kritisch geworden und zu viel nach Störungen gesucht</p> <p>/</p> <p>Ich fand es auch sehr spannend, wie viel einem doch entgeht, da man nicht alle Ereignisse im Unterricht gleichzeitig überblicken kann. ... und wir konnten uns ja tatsächlich aufs Beobachten konzentrieren und waren nicht dem "Handlungsdruck" ausgesetzt, den die unterrichtenden LP zusätzlich spüren.</p> <p>/</p> <p>Es war sehr interessant das Geschehen zu beobachten und es ist spannend, wie viel passiert und einem leider auch entgeht...</p>	<p>Inwiefern sind mehrere Perspektiven denkbar um Situation besser zu erkennen?</p> <p>/</p> <p>aus Blick der 2. Phase der Lehrer:innenausbildung fehlt mit die Perspektive auf die Lehrperson. Für die Schulung des Erkennens ist diese Übung gut. Aus meiner Sicht müsste sich dann aber eine weitere Phase anschließen</p> <p>/</p> <p>Störungen der LK sollten gecuet (wie z.B. langes Suchen der Seite)</p> <p>/</p> <p>Setting – als LK steht man nicht immer vorne oder das Klassensetting ist auch mal ein anderes, hätte gerne mehr Perspektiven</p>
<p>Ich fand es auch sehr spannend damit zu arbeiten und es sind viele - aus meiner Sicht sehr authentische Situationen dabei. Ich denke, es ist nicht so einfach hier auch immer bei der Beobachtungssprache zu bleiben und nicht in die Interpretation zu gehen. z.B. ein Schüler, der als "eher demotiviert" betitelt wurde, wäre für mich bereits in der Interpretationssprache und weniger in der Beobachtungssprache.</p>	<p>Toll wäre es auch, wenn es Videos aus dem Grundschulbereich geben würde, da dort die Störungen doch anders sind bzw. die Kinder eben anders agieren. Mir ist aber auch bewusst, dass das mit Schauspieler*innen schwierig umzusetzen ist!</p>
<p>Beobachtung und Bewertung werden tw. vermischt.</p>	
<p>spannend für die Studierenden als Übungstool</p>	
<p>Mich würde v.a. die Zugänglichkeit des Editors zwecks redaktioneller Anpassungen interessieren; damit meine ich v.a. die Annotationen der prof. identifizierten "Störungen", da diese ja u.a. auch häufig mehrdeutig sind.</p>	

## Interpretation störungskritischer Ereignisse mit *Tutorials Reasoning*

<b>Erleben der Lernumgebung</b>	<b>Anregungen und Perspektiven</b>
Tutorial ist hervorragend, alles wird reflektiert und in Kontext gesetzt, so dass Studis viel mitnehmen können	Im nächsten Schritt sollten Handlungsalternativen mit den Studierenden besprochen werden
Der Zugang über eine Ursachenforschung der problematischen Unterrichtssituation ist sehr gut, anstatt „richtig/falsch“ zu sagen, gibt auch dem Lernenden nicht das Gefühl, es nicht zu können/falsch zu beurteilen, sondern man ist dabei und hat Spaß	Es wäre interessant, dass die eigenen Überlegungen direkt mit denen der Expertin verglichen werden / Notizen zu Überlegungen der Expertin einblenden
	Formulierung „Was hat die Lehrkraft falschgemacht?“ könnte überarbeitet werden
	Großes Potential für die Fortbildungsphase der Lehrkräftebildung
	Fälle für die Grundschule wären auch interessant